

Pressemitteilung 01/2015

Folgende Anträge wird die WIN in die Haushaltsberatungen einbringen

NORDENHAM 04. Februar 2015

Die WIN möchte Einsparungen in Höhe von jährlich 1.800 € erreichen, indem die Fraktionszuschüsse um 50% gekürzt werden.

Um von der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten profitieren zu können, war ein Klimaschutzkonzept erforderlich, das vom Landkreis in 2014 beschlossen wurde. An diesem Projekt hat sich die Stadt Nordenham beteiligt. Aus diesem Grund fordert die WIN, nunmehr auch mit ersten Maßnahmen zu beginnen. Dazu gehören z.B. eine Solaranlage für die Grundschule in Atens, die mit einer Summe von 42.000 € zu finanzieren wäre. Und dazu gehört auch die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur, wofür die WIN bereits im Haushalt von 2013 ein Radverkehrskonzept gefordert hat. Die Fraktion erwartet von der Stadt nunmehr die Bereitstellung der notwendigen Mittel.

In diesem Zusammenhang weist die Wählerinitiative auch auf die Erreichbarkeit der Fußgängerzone gerade für ältere Bewohner/innen der Stadt hin: nach Einschätzung der WIN ist diese deutlich verbesserungswürdig. Im Zusammenhang mit dem geforderten Radwegeplan wird auch die Erstellung eines „Fußwegeplans“ beantragt, zu dem u.a. die Rollator geeigneten Bordsteinkanten an Straßeneinmündungen gehören. Die WIN fordert zudem, dass an der Erstellung eines solchen Plans die Bürger/innen Nordenhams beteiligt werden.

Die Senkung der Kreisumlage gehört auch zu den Forderungen, die die WIN seit mehreren Jahre fordert. Sie beantragt, einen Grundsatzbeschluss über eine Senkung von mindestens 2 Punkten herbei zu führen.

Wenn sowohl in der Fritz Reuter Straße als auch in der Altensieler Straße die geplante Kanalsanierung durchgeführt wird, sollten daran anschließend auch die Straßendecken in einen vernünftigen Zustand versetzt werden.

Bereits seit 2006 hat sich die WIN nachdrücklich für den Erhalt des Hallenbades Nord eingesetzt und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Die Forderung für Bereitstellung von Mitteln zur Sanierung bleiben bestehen.

In der Vergangenheit hatte die WIN bereits einen Antrag zur Reduzierung des innerstädtischen Lastverkehrs gestellt. Dieser macht eine neue Beschilderung erforderlich, für die Mittel im Haushalt zur Verfügung gestellt werden sollen. Es würden u.a. Schilder notwendig, die allen ausfahrenden LKW der Werke entlang der Martin-Paul-Str. und der Langen Str. nur noch ein Rechtsabbiegen Richtung Umgehungsstraße erlauben. Damit würde bereits eine große Entlastung

der Innenstadt erzielt, insbesondere im Bereich Walther-Rathenau-Straße, Viktoriastraße und Mittelweg.

Um ein Durchfahrverbot für LKW über 7,5t umzusetzen, das die Wählerinitiative für einen Teilabschnitt der Walther-Rathenau-Straße fordert, sollen nach dem Willen der WIN die dafür notwendigen Mittel in den Haushalt eingestellt werden. Von der Kreuzung Viktoriastraße an bis zur Einmündung in die Martin-Pauls-Straße sollen in beide Richtungen keine schweren LKW mehr fahren dürfen. Nach Meinung der Fraktion würden die verhältnismäßig geringen Kosten einer Beschilderung zur Umlenkung des Verkehrs bereits mittelfristig große Einsparungen vor allem bei Straßenreparaturen auf den stark strapazierten Innenstadtstraßen nach sich ziehen.